

Gemeindeentwicklungskonzept „Leutenbach 2035“



Das Rathaus in Leutenbach

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen.....	3
1.1. Vorwort des Bürgermeisters	3
1.2. Grundlagen der Entwicklungsplanung	4
2. Steckbrief der Gemeinde, Ausgangslage	5
2.1. Lage im Raum und übergeordnete Entwicklung	8
2.2. Demografie	11
2.3. Siedlungsentwicklung	14
2.4. Stadterneuerung.....	15
3. Zusammenfassung	16
4. Gemeindeentwicklung und Bürgerbeteiligung.....	17
4.1. Bürgerwerkstatt am 20. Oktober 2022	17
4.2. Nachveranstaltung am 13. Dezember 2022	21
5. Handlungsfelder.....	22
5.1. Lebens- und Wohnraum	22
5.2. Freizeit-, Kultur- und Sportangebot.....	27
5.3. Lebenswerte Umwelt	33



Das erneuerte denkmalgeschützte Gasthaus Lamm



Regier Austausch beim Bürgerempfang in der frisch sanierten Rems-Murr-Halle

1. Vorbemerkungen

1.1. Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Gemeinden und Städte müssen sich zunehmenden Herausforderungen stellen. Aktuell sind das demographische, ökologische, ökonomische, gesellschaftliche sowie globale Veränderungen. Bei den vielen Anpassungen und neuen Aufgaben dürfen wichtige Strukturen und Traditionen aber nicht auf der Strecke bleiben. Wie wollen wir uns als Gemeinde Leutenbach zukünftig positionieren? Antworten darauf gibt unser Gemeindeentwicklungskonzept 2035, das als Leitlinie für alle notwendigen Zukunftsplanungen und Entscheidungen dienen soll (, die wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, dem Gemeinderat und der Verwaltung treffen werden).

Was unsere Gemeinde bisher ausmacht, ist vielfältig: vom regen Vereinsleben und Kultur- und Freizeitangeboten über guten ÖPNV, sehr gute Kinderbetreuung, Bildung und Seniorenbetreuung bis hin zur Digitalisierung, E-Mobilität, Klima-, Arten- und Naturschutz. Beim Thema Ortsbild allerdings, insbesondere dem Ortskern von Nellmersbach, besteht offensichtlich Nachholbedarf.

Das ergaben die Ergebnisse unserer Anfang 2020 zum Thema Gemeindeidentität durchgeführten Bürgerumfrage aller Haushalte. Die große Zufriedenheit der Befragten mit der Gemeindegearbeit und den vorhandenen Angeboten hat uns gefreut und bestätigt unsere Arbeit.

Mit dieser konkreten Grundlage gab unser Gemeinderat bei seiner Klausurtagung im April 2022 den offiziellen Startschuss zum Gemeindeentwicklungskonzept. Drei zentrale Handlungsfelder wurden erarbeitet, die Ende Juli 2022 in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung beschlossen wurden:

1. Lebens- und Wohnraum
2. Freizeit-, Kultur- und Sportangebot
3. Lebenswerte Umwelt

Ende Oktober 2022 füllten dann Bürgerinnen und Bürgern in drei Arbeitsgruppen einer öffentlichen Bürgerwerkstatt diese Themen mit konkretem Inhalt. Die zahlreichen Ideen und Anmerkungen wurden priorisiert und in einem ersten Entwurf verarbeitet dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit präsentiert.

Vor der endgültigen Beschlussfassung im Gemeinderat hatten alle Bürgerinnen und Bürger noch einmal die Gelegenheit, weitere Ideen zu den kurz-, mittel- und langfristigen Zielen und Aufgaben vorzuschlagen, die mit eingearbeitet wurden.

Das Ergebnis mit den jeweiligen Zielen, Projekten und Maßnahmen liegt nun vor. Ich bin zuversichtlich, dass wir damit die hohe Lebensqualität in unserer Heimatgemeinde erhalten und weiter verbessern können und gleichzeitig unsere besondere Gemeindeidentität stärken werden.

Für das große Engagement danke ich allen Beteiligten ganz herzlich: Bürgerinnen und Bürgern, Mitgliedern des Gemeinderats und der Rathausbelegschaft!

Ihr



Jürgen Kiesel
Bürgermeister

1.2. Grundlagen der Entwicklungsplanung

Aufgaben von Kommunen sind komplex, sie nehmen weiter zu, beeinflussen sich gegenseitig und befinden sich in ständiger Veränderung und Anpassung. Die Lage, Verkehrsanbindung und Wohn- und Wirtschaftsstandortentwicklung wirken sich auf Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung, öffentliche und private Infrastrukturen, Verkehrsdichte sowie Auswirkungen auf Natur und Landschaft. Außerdem auf die kommunalen Finanzen und Attraktivität bei Einwohnern und Außenstehenden. Vielfältige Lebens- und Arbeitsprozesse greifen ineinander und werden von einer guten Verwaltung möglichst harmonisch zusammengeführt.

Die Auswirkungen von globalem Klimawandel, steigender Bevölkerungszahlen durch globale Migrationsbewegungen, erhöhtem Energieverbrauch und Wohnungsbedarf, Zukunftsmobilität und globalen wie lokalen Strukturveränderungen gilt es vor Ort anzugehen. Attraktive Angebote für alle Bürger, ein reges Vereinsleben und gutes kommunales Miteinander, flexible Wohn- und Infrastrukturen, wirtschaftliche Standortsicherung, ein verantwortungsvoller Umgang mit Naturressourcen - das sind die Zukunftsaufgaben einer Gemeinde.

2. Steckbrief der Gemeinde, Ausgangslage

Geschichte

Erste urkundliche Erwähnung	Nellmersbach 1245 Weiler zum Stein 1245 Leutenbach 1284
Zusammenschluss	1975 durch Gebietsreform

Lage

Land	Baden-Württemberg
Regierungspräsidium	Stuttgart
Landkreis	Rems-Murr-Kreis
Region	Stuttgart
Gemeindeverwaltungsverband	Zusammen mit Winnenden und Schwaikheim

Regionalplan

Raumkategorie	Verdichtungsraum, verstärkte Siedlungsentwicklung ohne zentralörtliche Funktion mit Grünzügen im Umland
Regionale Entwicklungsachse	Entlang Landesentwicklungsachse Stuttgart - Waiblingen/Fellbach - Backnang - Schwäbisch Hall
Bruttowohndichte	93,5 Einwohner/Hektar (Wohnbaufläche)
Schutzgebiete	Landschaftsschutzgebiet, Natura 2000, Wasserschutz- und Überschwemmungsgebiete, Landschaftspark und Biotope sowie Gebiete zur Naturschutz- und Landschaftspflege.

Demografie

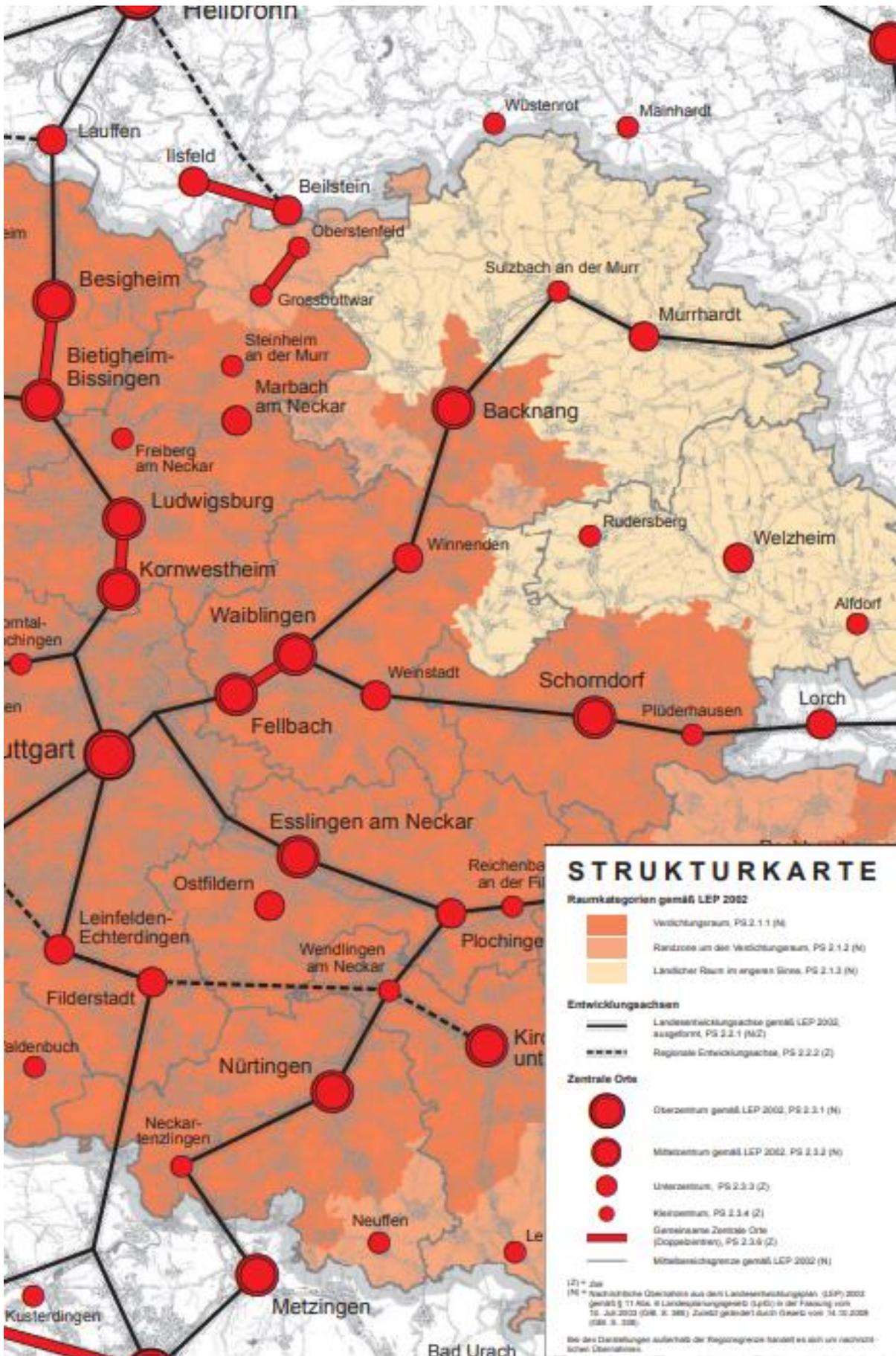
Einwohnerzahl	11.779 (Stand: 30.9.2022)
Bevölkerungsdichte	798,3 EW / km ² Land: 312 EW / km ²
Anzahl der Haushalte	5.493
Haushaltsdichte	2,2 Personen Land: 2,3 Personen
Höhe	277 m ü. Meeresspiegel
Partnergemeinden	Dunabogdány (Ungarn) und Orchamps (Frankreich)

Leben & Wohnen

Bildung & Erziehung	3 Grundschulen, 1 weiterführende Gemeinschaftsschule sowie 11 Kindergärten, darunter 2 Naturkindergärten
Steuerhebesätze	Grundsteuer A: 325 % Grundsteuer B: 375 % Gewerbsteuer: 365 %
Verkehrsanbindung	S3 (Backnang - Stuttgart/Flughafen) B 14 L 1127 (u.a. Affalterbacher Straße) L 1114 (u.a. Heidenhof) K 1845 (u.a. Nellmersbacher Straße) K 1847 K 1898 (Am Mühlefeld)



Die Hochzeitswiese als Teil des Landschaftsparks Höllachau



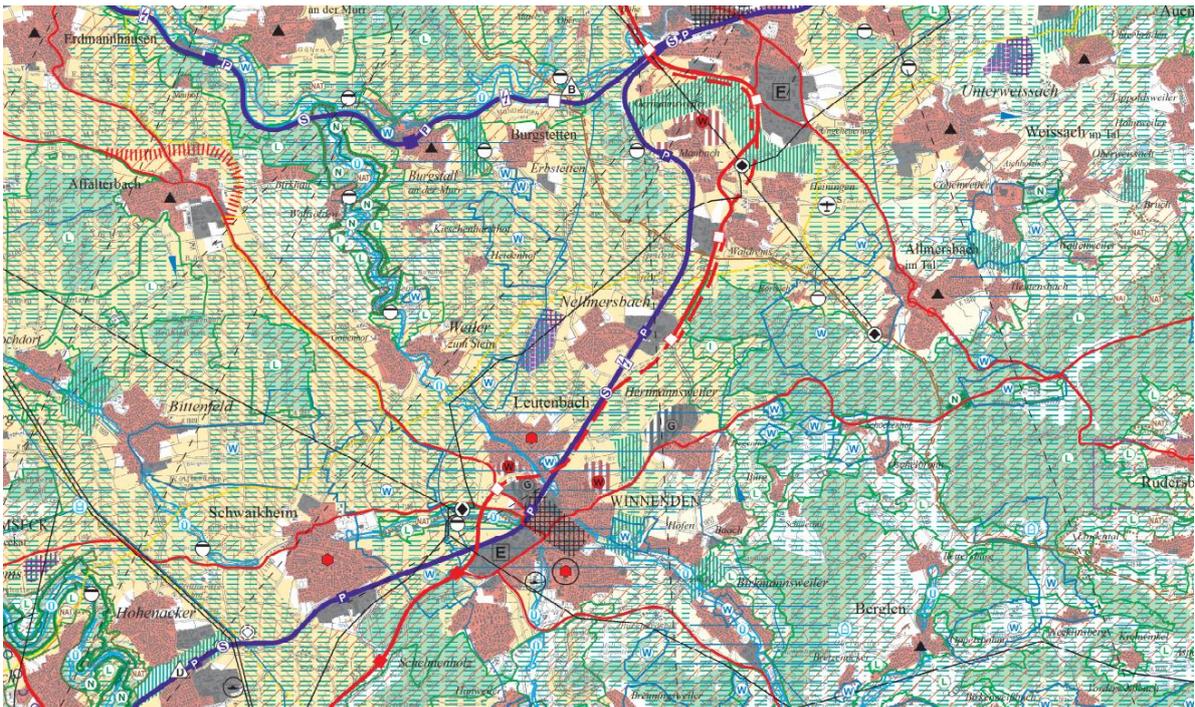
Auszug aus der Raumstrukturkarte, Regionalplan Verband Region Stuttgart (2009)

2.1. Lage im Raum und übergeordnete Entwicklung

Regionalplanung

Die Gemeinde Leutenbach liegt ca. 20 km nordöstlich von Stuttgart am Rande des Schwäbischen Waldes und der Backnanger Bucht im Rems-Murr-Kreis. Sie gehört zum Verdichtungsraum Stuttgart und grenzt an die Entwicklungsachse Stuttgart – Waiblingen/Fellbach – Backnang/Schwäbisch Hall. Ohne zentralörtliche Funktion mit ausgewiesener Siedlungstätigkeit kann Leutenbach jedoch - im Gegensatz zu anderen Kommunen - nur auf sehr wenige Erweiterungsflächen im Außenbereich zurückgreifen. So liegt der Fokus neuer Wohnraumschließung auf innerörtlicher Wohnverdichtung. Eingriffe in Freiflächen sollen flächen- und energiesparend sein und Ausgleichsmaßnahmen die ökologischen Funktionen (auch Naherholung) stärken.

Der Wohnbezirk Nellmersbach ist mit der S-Bahn an das Oberzentrum Stuttgart angebunden. Überregionaler Straßenverkehr wird über die angrenzenden Bundes-, Landes- und Kreisstraßen abgewickelt. Im Nahbereich stehen Winnenden als Unterzentrum sowie Waiblingen und Backnang als Mittelzentren für übergeordnete Versorgungsfunktionen zur Verfügung.



Auszug aus der Raumnutzungskarte, Regionalplan Verband Region Stuttgart (2009)

Auf der Gemarkung der Gemeinde Leutenbach sind mehrere Schutzgebiete ausgewiesen, wie ein Natura 2000-Gebiet, Landschaftsschutz- und Wasserschutzgebiete sowie Gebiete zur Natur- und Landschaftspflege (Biotop- und Landschaftspark). Entlang des Buchenbachs sind Überschwemmungsgebiete ausgewiesen.

Folgende verbindliche Vorgaben der Regionalplanung sind einzuhalten:

- Siedlungsentwicklung und Bereitstellung von dazugehöriger Infrastruktur entlang der Landesentwicklungsachse.
- Regionale Grünzüge, die nicht oder nur im Ausnahmefall zur Bebauung dienen.

Bauleitplanung

Im Flächennutzungsplan (2005) sind innerhalb der Wohnbezirke Leutenbach, Nellmersbach und Weiler zum Stein überwiegend Wohnbauflächen dargestellt. An Hauptverkehrsstraßen und in den Ortsmitten findet man hier auch gemischte Bauflächen, die ein Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe ermöglichen sollen. Im Wohnbezirk Nellmersbach begünstigt die gute Anbindung an die S-Bahn Richtung Stuttgart und Backnang sowie an die B 14 die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben. Daher sind im Flächennutzungsplan in der unmittelbaren Umgebung von Bahnlinie und Bundesstraße gewerbliche Bauflächen dargestellt. Die meisten Arbeitsplätze befinden sich in den Gewerbegebieten im Wohnbezirk Nellmersbach.

Im Norden des Wohnbezirks Leutenbach befinden sich größere Flächen für den Gemeinbedarf. Hier sind die Gemeinschaftsschule Leutenbach, ein Jugendtreff, ein Kleinspielfeld, die Sporthalle Ob den Gärten sowie die katholische und evangelische Kirche beheimatet. Auch in Nellmersbach findet man mit der Grundschule Nellmersbach, dem Kindergarten Schwalbenweg, einer Mehrzweckhalle und dem TSV Nellmersbach gebündelte Gemeinbedarfsflächen entlang und am Ende der Schulstraße. In Weiler zum Stein ist eine größere Gemeinbedarfsfläche im Bereich des Kunstrasenplatzes am Rande des Landschaftsschutzgebiets Unteres Murrthal vorhanden. Hier findet man die Grundschule Weiler zum Stein, den Kindergarten Fröbelstraße, eine Mehrzweckhalle, den TSV Weiler zum Stein sowie die Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr.

Sonderbauflächen sind im Flächennutzungsplan lediglich südlich des Baugebiets Schafäcker im Wohnbezirk Weiler zum Stein mit der Zweckbestimmung Lebensmittelmarkt und Alten- und Pflegeheim ausgewiesen.

Angrenzend an den bestehenden Siedlungsbereich waren mit Inkrafttreten des Flächennutzungsplans im Jahr 2005 insgesamt 20,7 Hektar als Wohnbaufläche geplant. Als gewerbliche Bauflächen wurden 10,2 Hektar ausgewiesen. Im Rahmen von regionalen Wanderungsgewinnen werden die Gebiete stufenweise einer verbindlichen Bauleitplanung und somit einer tatsächlichen Bebauung zugeführt. Die konkrete bauliche Umsetzung der größten (Wohn-)Baufläche „Mühlefeld“ im Wohnbezirk Leutenbach mit ca. 7,8 Hektar wurde bereits im Jahr 2006 begonnen und ist mittlerweile abgeschlossen. Die Wohnbaufläche „Zeisigweg“ im Wohnbezirk Nellmersbach mit ca. 2,3 Hektar wurde etwas früher bebaut. Auch hier ist die Entwicklung größtenteils abgeschlossen. Im Wohnbezirk Weiler zum Stein wurden die ursprünglich geplanten Wohnbauflächen „Dürre Gärten / Kelterweiberge“ und „Schillerstraße“ zugunsten der Wohnbaufläche „Schafäcker Erweiterung“ mit ca. 2,9 ha aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen (7. Änderung des Flächennutzungsplans). Die Entwicklung dieses Baugebiets läuft momentan noch. Mit einem Abschluss ist aufgrund aktuell laufender Baugenehmigungsverfahren voraussichtlich in den Jahren 2023 und 2024 zu rechnen. Nach dieser Entwicklung

stehen aktuell noch 7,9 Hektar Wohnbauflächen in den Wohnbezirken Leutenbach und Nellmersbach zur Verfügung.

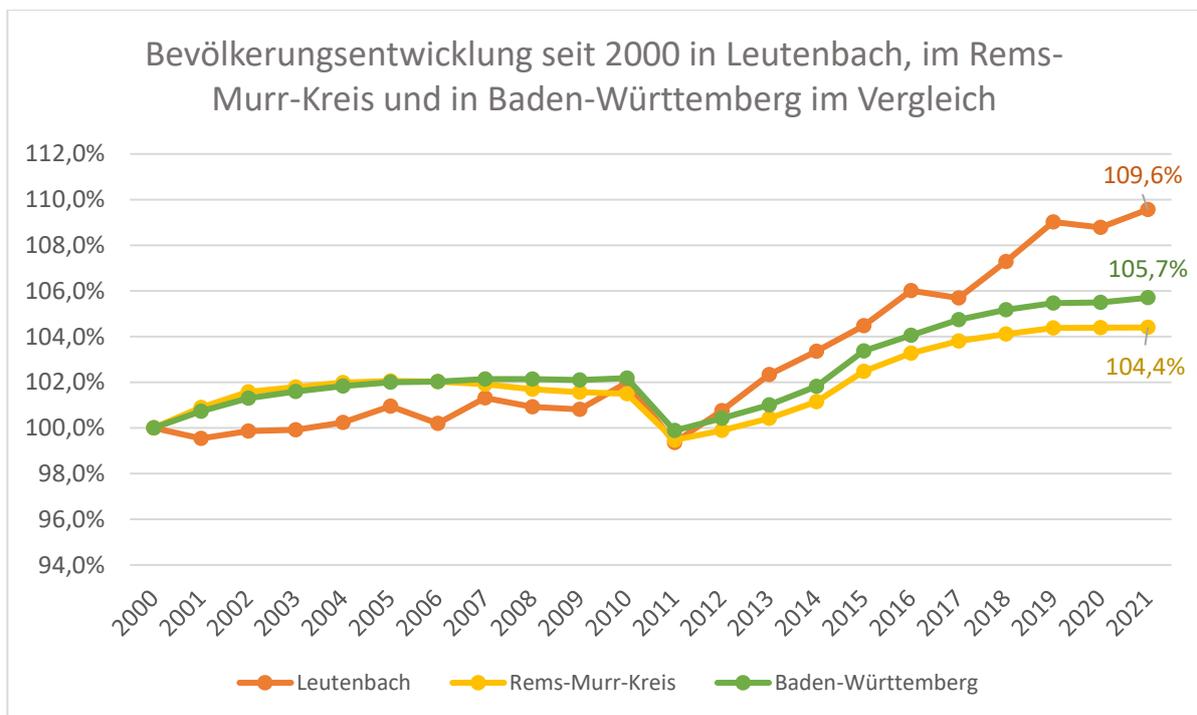
	Art der Nutzung	Außen- reserven FNP	Status 2022	Summe Verbleib (ha)
LEUTENBACH	Wohnbaufläche	13,7		5,9
	Mühlefeld	7,8	Entwicklung abgeschlossen	-
	Schubertweg	1,8	Entwicklung steht aus	1,8
	Stumpen	1,2	Entwicklung steht aus	1,2
	Ob dem Tiefen Weg	2,9	Entwicklung steht aus	2,9
	Gewerbliche Baufläche	3,3		3,3
	Ziegelei	3,3	Entwicklung steht aus	3,3
NELLMERSBACH	Wohnbaufläche	4,3		2,0
	Zeisigweg	2,3	Entwicklung abgeschlossen	-
	Mehlacker	2,0	Entwicklung steht aus	2,0
	Gewerbliche Baufläche	5,4		-
	Schlüsselacker / Mahdäcker	5,4	Entwicklung abgeschlossen	-
WEILER ZUM STEIN	Wohnbaufläche	2,7		-
	Schafäcker Erweiterung	2,9	Entwicklung läuft	-
	Gewerbliche Baufläche	1,5		1,5
	Gärtnerei	1,5	Entwicklung steht aus	1,5

Gesamt 15,4 Hektar

Die tatsächliche Bebauung der geplanten gewerblichen Baufläche „Schlüsselacker / Mahdäcker“ im Wohnbezirk Nellmersbach wurde durch die Bebauungspläne „Gewerbegebiet Mahdäcker – Abschnitt 1“ und „Gewerbegebiet Mahdäcker – Abschnitt 2“ im Jahr 2009 ermöglicht. Diese Entwicklung ist ebenfalls bereits abgeschlossen. Aktuell stehen somit Kapazitäten für Erweiterungen in Form von gewerblichen Bauflächen mit insgesamt 4,8 Hektar in den Wohnbezirken Leutenbach und Weiler zum Stein zur Verfügung.

2.2. Demografie

Die letzten zwanzig Jahre wurde in Baden-Württemberg ein Bevölkerungsanstieg von über fünf, im Rems-Murr-Kreis von über 4 Prozent verzeichnet. Mit über 9,6 Prozent liegt die Gemeinde Leutenbach weit über dem Durchschnitt und zählt – trotz wachsender älterer Bevölkerung – zu den jüngsten Kommunen im Kreis mit hoher Bevölkerungsdichte.

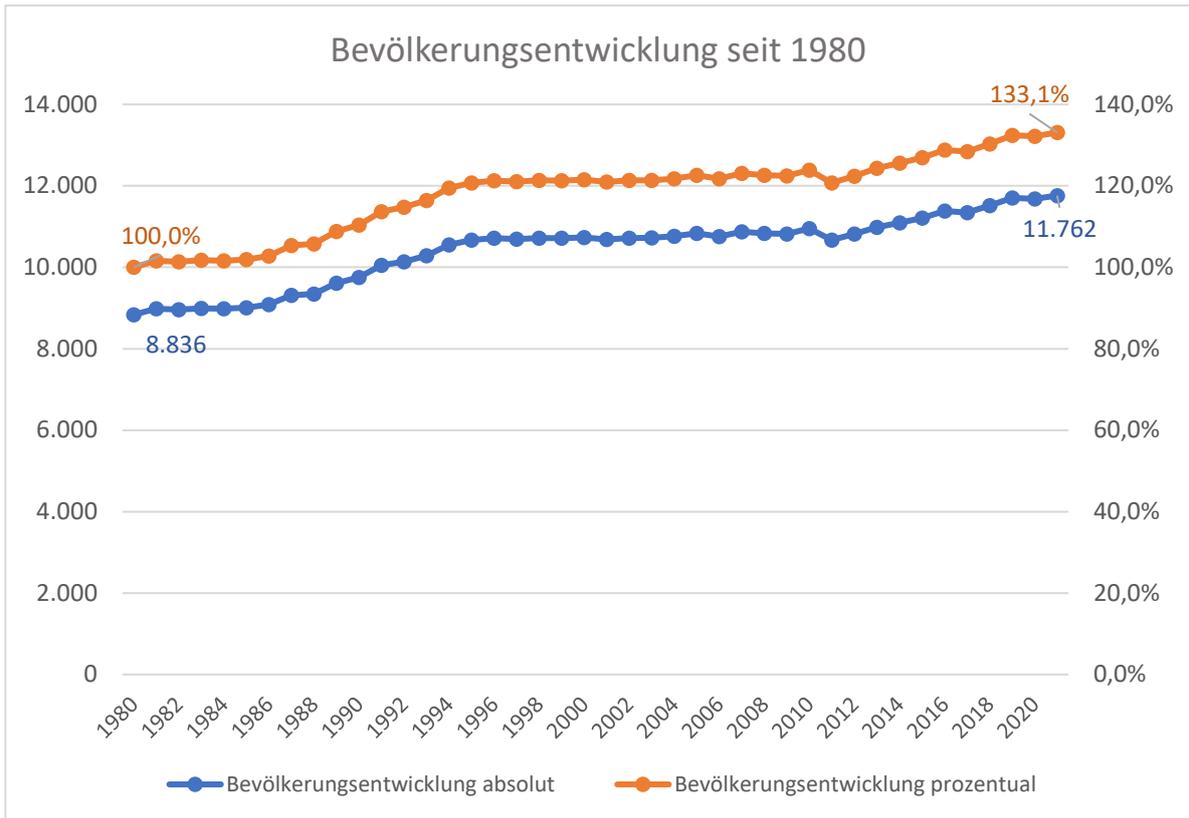


Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Darstellung, Abruf Februar 2023

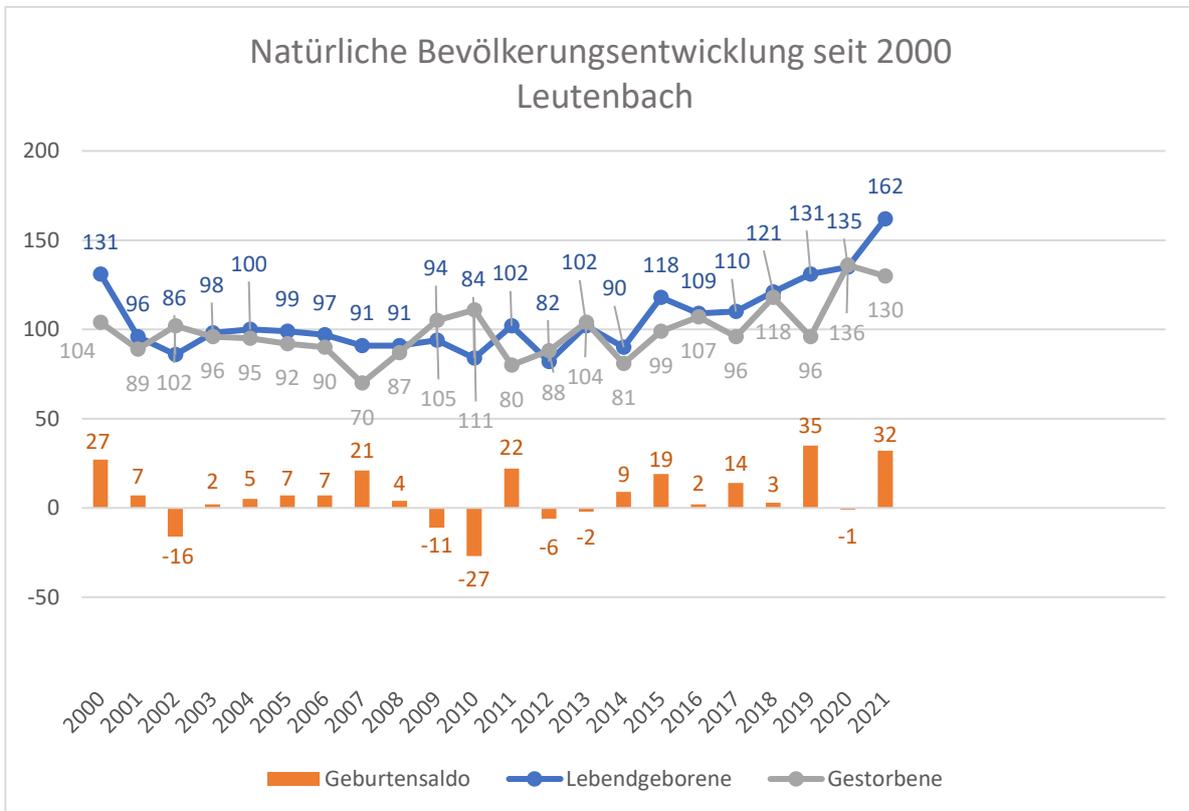
Bevölkerungsentwicklung in Leutenbach

Die Bevölkerung der Gemeinde Leutenbach ist seit Kriegsende stetig gewachsen.

Waren es 1950 noch 2.978 Einwohner, hatte sich 25 Jahre später die Zahl mit 8.001 mehr als verdoppelt. In den vergangenen vierzig Jahren ist ein Zuwachs von 33,1 Prozent zu verzeichnen. Die letzten zwanzig Jahre fallen etwas moderater aus: von 10.750 im Jahr 2000 auf 11.779 Einwohner Ende 2022.



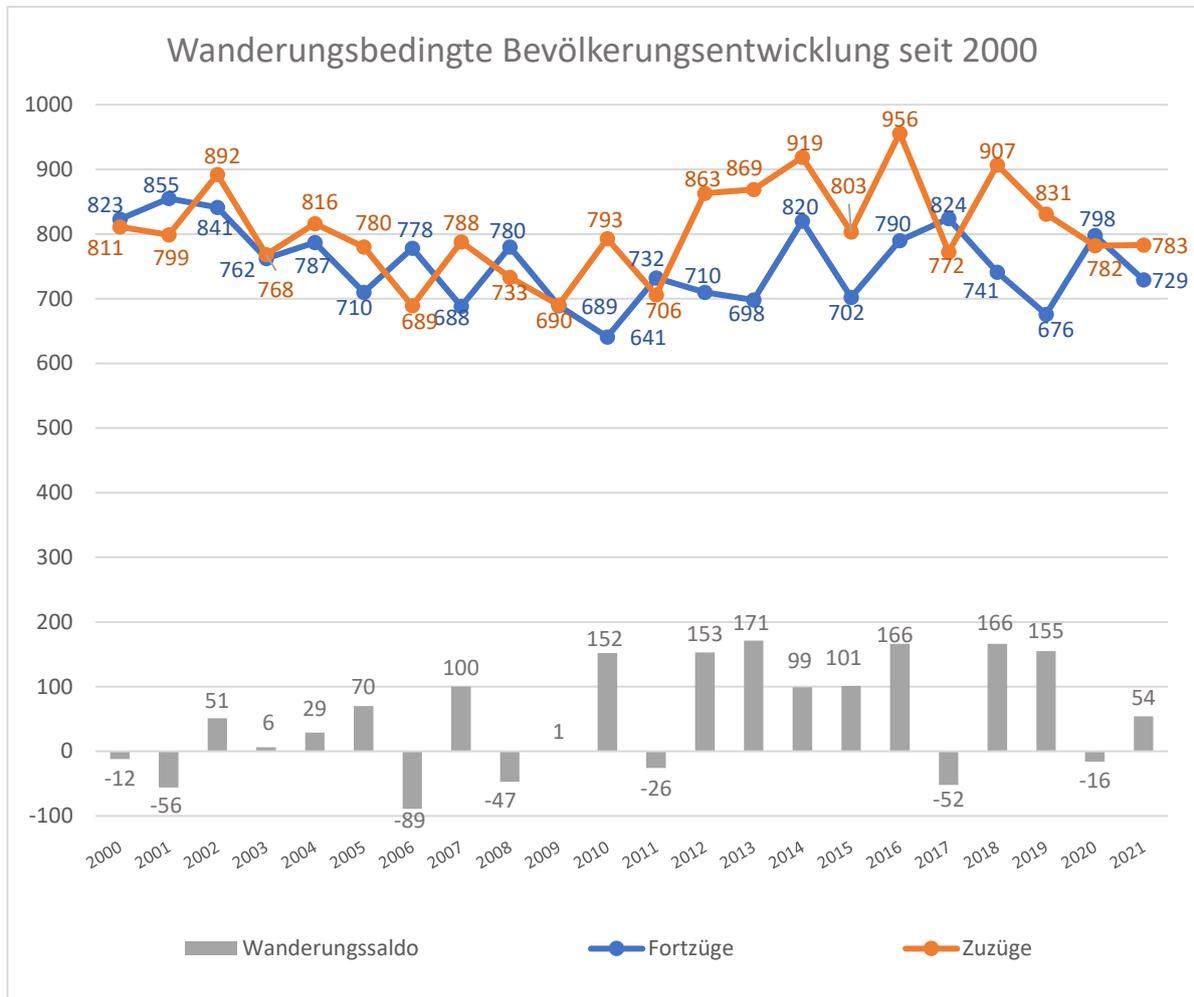
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Darstellung, Abruf Februar 2023



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Darstellung, Abruf Februar 2023

Wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung in Leutenbach

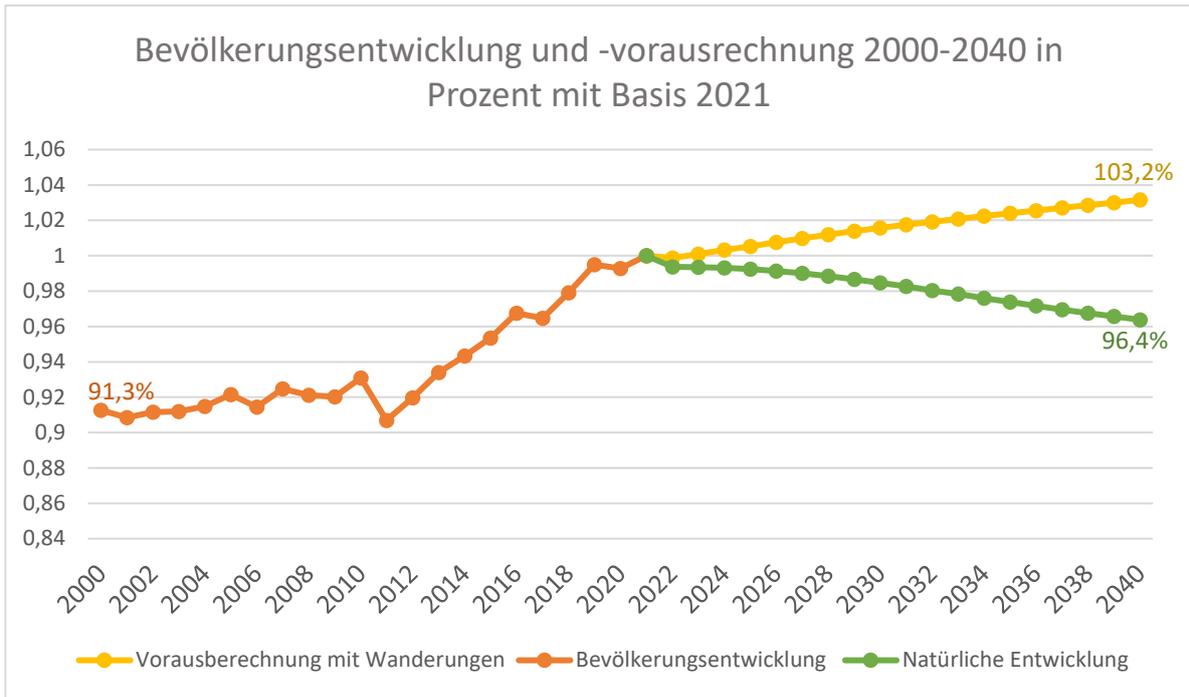
Mit wenigen Ausnahmen kann die Gemeinde einen konstanten Geburtenüberschuss vorweisen. 2021 wurde der bislang höchste Wert mit 162 Geburten erreicht. Überwiegend mehr Zu- als Fortzüge wirken sich ebenfalls auf den Bevölkerungszuwachs in der Gemeinde Leutenbach aus.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Darstellung, Abruf Februar 2023

Bevölkerungsentwicklung und -vorausrechnung in Leutenbach

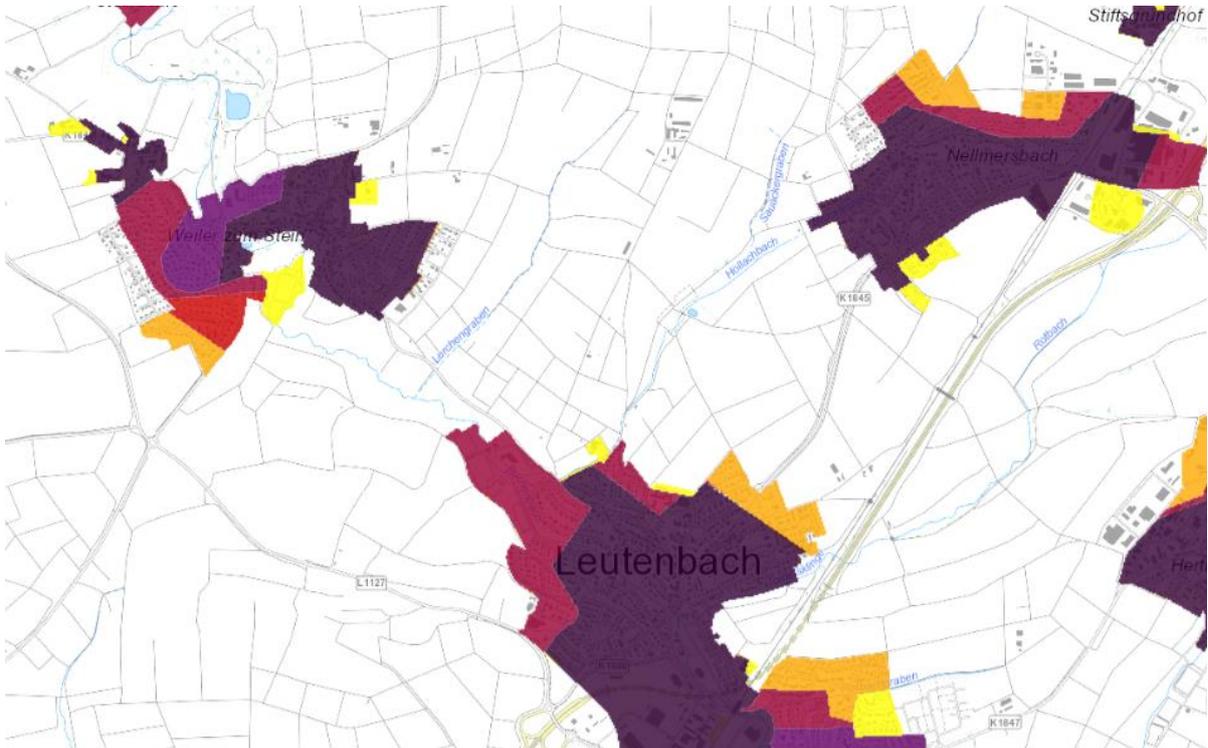
Erst in zehn Jahren prognostiziert das Statistische Landesamt eine Bevölkerungszahl von über 12.000 Menschen. Angesichts der demografischen Entwicklung wird mit einer Zunahme der über 60-Jährigen, vor allem aber der über 85-Jährigen gerechnet. Bei den anderen Altersgruppen geht man hingegen von leichten Rückgängen aus. Betrachtet man nur die natürliche Entwicklung bis 2040, kann eine Abnahme um 3,6 Prozent festgestellt werden. Da aber globale Flucht- und Migrationsbewegungen weiter zunehmen werden, liegt die Gesamtprognose der Bevölkerungsentwicklung für die Gemeinde Leutenbach bis 2040 bei einem Zuwachs von 3,2 Prozent.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Darstellung, Abruf Februar 2023

2.3. Siedlungsentwicklung

Durch den starken Bevölkerungszuwachs nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurden in der Gemeinde Leutenbach Siedlungen erweitert. Erhöhter Sanierungsbedarf wird deshalb vor allem in Bereichen, die nach 1960 erschlossen wurden, anfallen.



-  Ortslage 1930
-  Entwicklung Ortslage 1930-1966
-  Entwicklung Ortslage 1967-1977
-  Entwicklung Ortslage 1978-1989
-  Entwicklung Ortslage 1990-1998
-  Entwicklung Ortslage 1999-2004

Auszug Siedlungsentwicklung, Kartendienst der LUBW, Abruf Februar 2023

2.4. Stadterneuerung

Für die Gemeinde Leutenbach hat die Stadtsanierung bereits seit über 40 Jahren eine große Bedeutung. Bereits Ende der 1970er Jahre wurde im Wohnbezirk Leutenbach das erste Sanierungsgebiet „Ortsmitte, Abschnitt A, Bereich Rathaus“ beschlossen. Weitere Sanierungsverfahren wurden in den folgenden Jahren in der Umgebung des Spatzenhofs in Leutenbach durchgeführt (Spatzenhof I, II und III). Ab 1997 folgte das nächste Sanierungsgebiet, dieses Mal in Weiler zum Stein mit dem Gebiet „Ortsmitte“, ehe anschließend im Wohnbezirk Leutenbach das Sanierungsgebiet „Nellmersbacher Straße“ folgte bis ins Jahr 2023 auch aktuell läuft.

Für den Wohnbezirk Nellmersbach wurde zum Oktober 2022 ein Antrag für eine neue Gebietskulisse beim Ministerium eingereicht. Im Zuge der Sanierung sollen vor allem Gebäude mit schlechter Energiebilanz ertüchtigt, innerörtlich Wohnraum geschaffen sowie die Schaffung und Belebung einer neuen Ortsmitte mit Mehrgenerationenhaus erreicht werden.

3. Zusammenfassung

Die Lage der Gemeinde im Ballungsraum Stuttgart führte in den vergangenen Jahren, wie auch aktuell zu einem stetigen Bevölkerungswachstum. Zuzüge und ein zumeist positives Geburtensaldo beschleunigen das Wachstum. Für das Jahr 2040 ist laut Statistischem Landesamt innerhalb der Gemeinde mit einem Bevölkerungswachstum von ca. 3,2 Prozent zu rechnen. Eine der drängendsten Aufgaben der Gemeinde ist die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum in Zeiten sehr hoher Baupreise und gestiegener Zinsen, um diesem Bedarf gerecht zu werden. Dafür stehen im Flächennutzungsplan 7,9 Hektar Wohnbauflächen in den Wohnbezirken Leutenbach und Nellmersbach zur Verfügung.

Innerhalb der drei Wohnbezirke ist der Demographische Wandel trotz der im Kreisvergleich jungen Gemeinde spürbar. Der Bedarf an seniorengerechten Wohnungen und bedarfsgerechter Pflege wird häufig genannt. Bereits seit einigen Jahren unterstützt die Gemeinde Nachverdichtungen mit barrierearmen Mehrfamilienhäusern möglichst in der Nähe der Ortskerne.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gemeindeentwicklung ist der Erhalt, beziehungsweise die Wiederbelebung von zentralen Ortsbereichen, um die Wohnbezirke „am Leben“ zu erhalten und nicht zu reinen Übernachtungsorten werden zu lassen. Dazu zählt eine Aufenthaltsqualität in den Ortschaften, die Nahversorgung sowie das Vereinsleben mit Festen und Aktivitäten die einen Ort beleben.

Natur und Naherholung in der Gemeinde Leutenbach konzentrieren sich im Landschaftspark, innerhalb dessen alle Ausgleichsmaßnahmen für die Entwicklung von Baugebieten der Gemeinde angelegt werden, entlang des Buchenbachs und des renaturierten Steinbruchs in Weiler zum Stein sowie im Landschaftsschutzgebiet Rotenbühl östlich von Nellmersbach.

4. Gemeindeentwicklung und Bürgerbeteiligung

Bereits seit über 40 Jahren engagiert sich die Gemeinde Leutenbach intensiv im Bereich der Gemeindeentwicklung, insbesondere der Stadtsanierung. Exemplarisch lassen sich hier in der jüngeren Vergangenheit die Entwicklung von öffentlichen Plätzen, die Neugestaltung und Aufwertung des Straßenraumes, die Renaturierung eines Bachlaufs oder - aktuell geplant - die Schaffung einer belebten Ortsmitte durch die Verlagerung eines Kunstrasenplatzes nennen. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde wurden und sollen auch weiterhin durch verschiedene Beteiligungsformate und ohne bürokratische Hürden an der Gemeindeentwicklung mitwirken und sich mit Anregungen und Ideen einbringen können.

Der Startschuss für das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept „Leutenbach 2035“ fiel Ende April 2022 im Rahmen einer Gemeinderatsklausur. Hier wurde der Frage nachgegangen, in welche Richtung sich die Gemeinde Leutenbach bis zum Jahr 2035 entwickeln soll. In einer anregend geführten Diskussion wurden abschließend die drei Handlungsfelder „Lebens- und Wohnraum“, „Freizeit-, Kultur- und Sportangebot“ und „Lebenswerte Umwelt“ herausgearbeitet. Innerhalb dieser Handlungsfelder kristallisierten sich am Ende mehrere Themenbereiche heraus:

Lebens- und Wohnraum:

- Wohnangebot / Baugebiete
- Arbeitsplätze
- Kinderbetreuung / Schulen
- Versorgungsstruktur

Freizeit-, Kultur- und Sportangebot:

- Vereinsleben, Feste
- Freizeitangebot
- Spiel- und Sportplätze
- Kunst und Kulturangebot

Lebenswerte Umwelt:

- Natur- und Artenschutz
- Klimawandel / Schutz vor Umwelteinflüssen
- Mobilität (ÖPNV, Fahrrad-, Kfz-Verkehr)

Diese Handlungsfelder wurden in öffentlicher Gemeinderatssitzung am 25.07.2022 beschlossen. Im Rahmen einer ersten öffentlichen Veranstaltung sollten die Handlungsfelder mit Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger gefüllt werden.

4.1. Bürgerwerkstatt am 20. Oktober 2022

Die Gemeinde Leutenbach rief über das Amtsblatt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf, an der Auftaktveranstaltung zum Gemeindeentwicklungskonzept

„Leutenbach 2035“ teilzunehmen und die Zukunft der Gemeinde aktiv mitzugestalten. Hierfür wurde das Amtsblatt an alle Haushalte verteilt.



Titelseite des Amtsblatts Nr. 40, erschienen am 06.10.2022

Auch über andere Plattformen wie die Gemeinde-Homepage oder die Leutenbach-App wurde über die „Bürgerwerkstatt“ in der Mehrzweckhalle Nellmersbach informiert.

Bürgermeister Jürgen Kiesel brachte zum Beginn der Veranstaltung seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger diese Handlungsfelder mit Leben füllen und ihre Ideen und Anregungen einbringen, um die Gemeindeentwicklung mitzugestalten.



Bürgermeister Kiesl bei der Begrüßung zur Bürgerwerkstatt, 20.10.2022

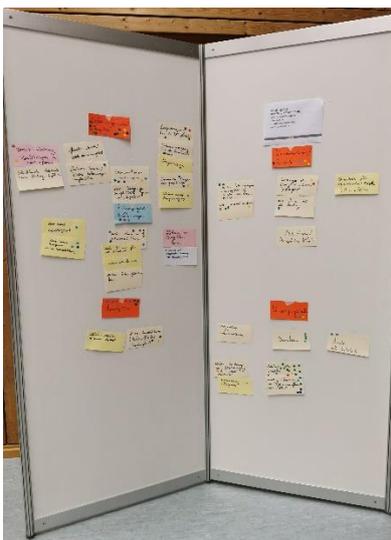
Anschließend führte Bauamtsleiter Johannes Kocher thematisch in die durch den Gemeinderat aufgestellten Handlungsfelder ein und erläuterte den weiteren Veranstaltungsablauf. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger (ca. 50) teilten sich je nach persönlichem Interesse in drei Gruppen entsprechend den Handlungsfeldern auf. Dabei wurde jedes Handlungsfeld und die dazugehörige Gruppe durch je eine Person aus der Verwaltung sowie einem Mitglied des Gemeinderats betreut. Die Moderation übernahmen die drei Amtsleiter des Hauptamts, des Bauamts sowie der Kämmerei.

Innerhalb der gebildeten Gruppen entwickelten sich während der ca. einstündigen Diskussionsphase interessante und konstruktive Gespräche. Die vorgebrachten Ideen und Anregungen wurden schriftlich an den bereitgestellten Tafeln festgehalten und nach Beendigung der Runde durch die Moderatoren thematisch geordnet.



Die Amtsleiter Johannes Kocher und Heiko Nothacker als Moderatoren bei den betreuten Handlungsfeldern, 20.10.2022

Anschließend wurden die Ergebnisse an den drei Ständen durch die Moderatoren für alle Anwesenden zusammengefasst. Es folgte die Bewertung der vorgebrachten Impulse. Hierzu bekamen die Teilnehmenden sechs Klebepunkte zur Markierung der Themen, die ihnen am wichtigsten erscheinen.



Die Ergebnisse der drei Handlungsfelder an der Bürgerwerkstatt, 20.10.2022

Zum Abschluss der Bürgerwerkstatt sprach Bürgermeister Jürgen Kiesel von einem gelungenen Abend und lud interessierte Bürgerinnen und Bürger dazu ein, sich auch bei einer Folgeveranstaltung einzubringen. Hieran bekundeten im Anschluss mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Interesse.

Die Verwaltung fasste in den darauffolgenden Wochen die Ergebnisse aus der Bürgerwerkstatt zusammen und priorisierte die Impulse nach der getroffenen Gewichtung.

4.2. Nachveranstaltung am 13. Dezember 2022

Am 13. Dezember 2022 fanden sich sieben Personen aus der Bürgerwerkstatt im Sitzungssaal des Rathauses in Leutenbach ein, um gemeinsam mit Bauamtsleiter Johannes Kocher über das weitere Vorgehen zu sprechen und ergänzende Anregungen und Ideen vorzubringen.

Die Verwaltung erhielt die Rückmeldung, dass die Informationen zur Bürgerwerkstatt hätten breiter gestreut werden sollen. Beispielsweise hätte man zusätzlich über Plakate und Flyer kommunizieren können. Darüber hinaus hätten sich einige Personen eine Information über den aktuellen Stand bei einzelnen Themen seitens der Gemeinde gewünscht. Des Weiteren wurde eine nochmalige Bürgerbeteiligung in einem größeren Kreis angeregt. Alle Teilnehmenden waren sich jedoch darin einig, dass sie es sehr positiv sehen, sich am Gemeindeentwicklungskonzept beteiligen und engagieren zu können.

Gemeinsam mit dieser Gruppe wurde daraufhin abgestimmt, dass das Gemeindeentwicklungskonzept im Entwurf nach nichtöffentlicher Vorstellung im Gemeinderat nochmals online veröffentlicht werden soll. Über die der Gemeinde zur Verfügung stehenden Kanäle werden die Bürgerinnen und Bürger entsprechend informiert. Somit haben auch diejenigen, die an der Bürgerwerkstatt nicht teilgenommen haben, die Möglichkeit, das Gemeindeentwicklungskonzept zu ergänzen und weitere Impulse vorzubringen. Im Anschluss soll das Gemeindeentwicklungskonzept Leutenbach 2035 in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung beschlossen werden.

Abschließend wurden von Seiten der Anwesenden weitere Ideen und Anregungen für das Gemeindeentwicklungskonzept eingebracht.

5. Handlungsfelder

Im April 2022 wurden in einer Gemeinderatsklausur Stärken und Schwächen der Gemeinde analysiert und daraus drei Handlungsfelder abgeleitet. Über den Gesprächen und Diskussionen stand die Frage:

„Was macht die Gemeinde Leutenbach aus, und in welche Richtung soll sie sich entwickeln?“

Die noch leeren Handlungsfelder wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Bürgerwerkstatt und in der Nachveranstaltung mit Inhalten gefüllt. Zudem erfolgte eine Gewichtung der aufgestellten Themenbereiche. So ist insbesondere für die Gemeindeverwaltung und die politischen Entscheidungsträger ersichtlich, welche Maßnahmen priorisiert angepackt und umgesetzt werden sollen. Im Folgenden werden die einzelnen Handlungsfelder sowie die Ergebnisse aus der Bürgerwerkstatt vorgestellt.

5.1. Lebens- und Wohnraum

Die Lebens- und Wohnsituation in Leutenbach wird geprägt durch den demografischen Wandel in der Gesellschaft, sowie durch stark steigende Grundstücks- und Baupreise. Der notwendige schonende Umgang mit Flächen und Nachverdichtungen innerhalb der Ortsstruktur, die Kinderbetreuung in den gemeindlichen Einrichtungen, die Schulen sowie eine gute Versorgungsstruktur (Ärzte, Einkaufen) sind Themen dieses Handlungsfelds.

In der Bürgerwerkstatt wurden für das Handlungsfeld zu den Oberzielen Wohnangebot/Baugebiete, Arbeitsplätze, Kinderbetreuung/Schulen und Versorgungsstruktur Ideen und Strategien entwickelt, die die Gemeinde in ihrer zukünftigen Ausrichtung leiten sollen.



Moderator und Amtsleiter Johannes Kocher bei der Vorstellung der Ergebnisse, 20.10.2022

Wohnangebote/Baugebiete

Das Thema Wohnangebot/Baugebiete hat innerhalb der Bürgerschaft einen sehr hohen Stellenwert. Die drängenden Probleme Wohnraummangel, Preissteigerungen und Klimawandel zeigen in Leutenbach Wirkung. Wichtig ist den Bürgern, dass sich die Gemeinde für ein kommunales/interkommunales Energieversorgungskonzept, für die Schaffung von seniorengerechtem Wohnraum sowie mehr grün innerhalb der Baugebiete einsetzt. Ebenso wurde die Nachverdichtung innerhalb der Wohngebiete und die Schließung von Baulücken als Ziel der Kommunalentwicklung genannt, um die Flächenversiegelung insgesamt zu begrenzen.



Richtfest eines neuen Mehrfamilienhauses der Gemeinde in Nellmersbach, 01.12.2022

Arbeitsplätze

Zu diesem Ziel kamen innerhalb des Handlungsfelds vergleichsweise wenige Rückmeldungen. Die Bürger legen dennoch Wert auf eine wohnortnahe Versorgung, insbesondere den Erhalt oder die Ansiedlung von kleinen Gewerbetreibenden wie Bäcker, Metzger oder Handwerker. Außerdem besteht der Wunsch nach einem durchmischten Gebiet wo Wohnen und Arbeiten gleichermaßen ermöglicht wird. Mehrere Bürger sprachen sich generell gegen die Entwicklung eines neuen Gewerbegebiets aus.

Kinderbetreuung/Schulen

Für die Kinder- und Schulbetreuung wünschen sich die Bürger flexiblere Betreuungsangebote und Ganztagesbetreuung in allen drei Wohnbezirken. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sollte die Gemeinde sich außerdem dafür einsetzen, mehr Personal auszubilden.



Die Eröffnung des Kindergartens Birkachweg, der durch den Umbau einer neuapostolischen Kirche entstanden ist, 08.11.2022

Wichtig war den Teilnehmenden, dass die Sanierung der gemeindeeigenen Kindergärten vorangetrieben, dass die Sanierungen zügig durchgeführt und das Spielangebot in den Betreuungseinrichtungen verbessert werden. An den Einrichtungen selbst werden Konzepte für die Bring- und Abholzeiten aufgrund der häufig bestehenden Parkplatzproblematik vorgeschlagen.

Versorgungsstruktur

Für die Verbesserung der Versorgungsstruktur wird für das Zieljahr 2035 die Belebung der Ortsmitten und die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten in allen Wohnbezirken als dringendster Wunsch geäußert. Weitere wichtige Punkte sind der Erhalt der Bankfilialen und die Möglichkeit, in jedem Wohnbezirk Bargeld abheben sowie Dinge für den täglichen Bedarf (Nahversorgung) besorgen zu können. Die Versorgung mit Ärzten sollte sichergestellt und frühzeitig Nachfolger gesucht werden, sollte ein Arzt in den Ruhestand eintreten.

Die Gemeinde soll „Urban Gardening“ unterstützen und ermöglichen, um die Eigenversorgung auch in mit Mehrfamilienhäusern dicht besiedelten Gebieten zu ermöglichen. Des Weiteren wird vorgeschlagen, in jedem Wohnbezirk Trinkwasserbrunnen kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der nochmaligen Öffentlichkeitsbeteiligung wurde darauf hingewiesen, die Vermarktung regionaler Produkte zu unterstützen. Dies könne beispielsweise durch lokale Stationen erreicht werden, die von ansässigen Produzenten beliefert werden.

Lebens/- und Wohnraum	
Wohnangebot / Baugebiete	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Kommunales / und interkommunales Energieversorgungskonzept	Kommunale Wärmeplanung im Konvoi mit Schwaikheim und Winnenden wurde im Oktober 2022 begonnen soll in 2023 abgeschlossen werden. Neue Mitarbeiterin als Klimaschutzbeauftragte seit 01.03.2023
Seniorengerechte Wohnungen	Fortführung der Unterstützung von Nachverdichtungen mit barrierearmen Mehrfamilienhäusern (wie z.B.: Löwenplatz, Brückenstraße, Baugebiet Schafäcker (umgesetzt), Hauptstraße 65, Gartenstraße 44, Mühlefeldstraße 1, Lehmgrubenweg 18, Stuttgarter Str. 26 (geplant)
Mehr Grün in den Baugebieten	Schrittweise Aufwertung von gemeindeeigenen Grünflächen, zusätzliche Baumpflanzungen Runder Tisch Artenschutz: Projekte für Grundstückseigentümer: z.B. Schaugarten (OGV), Zusendung von Informationsmaterial an Bauantragsteller, Projekt „Goldene Wildbiene“ usw.
Verpflichtung, Baulücken zu schließen	Rechtliche Möglichkeiten prüfen Beibehaltung Kontakt mit Baulückeninhaber.
Flexible Bebauungsmöglichkeiten	Wird im Rahmen zukünftiger Bauleitpläne beachtet.
Keine neuen Baugebiete / weniger versiegelte Flächen	Begrenzung der Außenentwicklung auf den Bedarf aus der Gemeinde selbst. Fortlaufend Förderung von Innenentwicklung und Nachverdichtungen zur Schaffung von Wohnraum.
Förderung von ökologischem Bauen	Information der Bürger zu öffentlichen Förderprogrammen durch Klimaschutzbeauftragte.
Neue Begegnungsmöglichkeiten (generationenübergreifend)	Bau Mehrgenerationenhaus in Nellmersbach

Arbeitsplätze	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Mehr Arbeitsplätze schaffen	Fortführung der kontinuierlichen Steigerung der Zahl der Arbeitsplätze (2008: 1.484 auf 2021: 2.271). Aktivierung von Gewerbebrachen. Entwicklung eines neuen Gewerbegebiets.
Mehr Kleingewerbe (Bäcker, Metzger, Handwerker)	Ansiedlung eines Metzgers in Leutenbach im Zuge der Abrundung des Löwenplatzes. Unterstützung Kleingewerbe im neuen Gewerbegebiet.
Wohnen und Arbeiten in einem Gebiet	Entwicklung eines Mischgebiets im Rahmen der Gewerbegebietsentwicklung in Nellmersbach.
Kinderbetreuung / Schulen	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Mehr Personal ausbilden	Angebot FSJ in Kindergärten, zusätzliche Stellen für PIA-Ausbildung schaffen.
Flexiblere Betreuungsmöglichkeiten (Ganztageszug)	Ausbau des Einrichtungsangebots (Aldi ist in Planung), sowie Ausbildungsinitiative für Erzieher/innen
Bessere Spielangebote	Aufwertung existierender Spielplätze
Mehr Tempo bei der Sanierung	
Bewusstsein für Umweltschutz schaffen	Aktionswochen in Schule und Kindergärten ausbauen/erhalten.
Bessere Parkmöglichkeiten bei Schulen und Kitas	
Versorgungsstruktur	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Belebung der Ortsmitten	Entwicklung Mehrgenerationenhaus und einer lebendigen Ortsmitte in Nellmersbach Abrundung Löwenplatz in Leutenbach

Ärzte in allen Ortsteilen	Erhalt der guten Versorgung in allen drei Wohnbezirken.
Banken	Einsatz der Gemeinde zum Erhalt der verbliebenen Bankfilialen und Geldautomaten in der Gemeinde.

-  = hohe Priorität
-  = mittlere Priorität
-  = geringe Priorität

5.2 Freizeit-, Kultur- und Sportangebot

Im Handlungsfeld „Freizeit-, Kultur- und Sportangebot“ trifft man auf die Themenbereiche Vereinsleben und Feste, Freizeitangebot, Spiel- und Sportplätze sowie Künstler und Kulturangebot.

Bei der Bürgerwerkstatt waren hier vor allem Bürgerinnen und Bürger aus den Vereinen und Kulturinteressierte vertreten. Im Laufe der Diskussion wurde das Handlungsfeld in folgende Bereiche untergliedert:

Dienst und Kultur im öffentlichen Raum

In diesem Handlungsfeld geht es den Bürgerinnen und Bürgern darum, Kunst und Kultur sichtbar zu machen, Mitmachangebote zu schaffen und Kinder und Jugendliche für Kunst und Kultur zu begeistern. Es wurden beispielsweise ein Kunstpfad, ein Open-Air-Kino, Kunstangebote für Kinder und öffentliche Kulturflächen genannt. Den Teilnehmern war es aber auch wichtig, darauf hinzuweisen, dass das bestehende Kulturangebot der Gemeinde, insbesondere das Kulturprogramm, erhalten werden sollte.

Feste

Zum einen war es den Teilnehmern sehr wichtig, dass die Gemeinde trotz entstehender Probleme im Umfeld, ausreichend und weiterhin Flächen und Mietangebote für Feste zur Verfügung stellt. Dies betrifft sowohl Vereins- bzw. öffentliche Feste als auch private Feiern.



Der Auftakt zur traditionellen und gut besuchten Hocketse, 29.07.2022

Zum anderen wurde vorgeschlagen, dass die Gemeinde z.B. zusammen mit dem Jugendtreff und den Vereinen ein großes Kinderfest organisiert. Mit diesem Kinderfest könnten Vereine oder Kirchengemeinden Nachwuchs für die eigenen Jugendabteilungen gewinnen.

Freizeit und Sport

Den Teilnehmenden war es hier ein großes Anliegen, dass ausreichend Sportplätze und Flächen zur Verfügung stehen. Diese Sport- und Spielflächen sollen dabei so ausgestattet sein, dass sie für die Nutzer attraktiv sind. So wurden beispielsweise E-Ladesäulen an Sportplätzen, Toiletten, sowie Fahrradabstellmöglichkeiten und ausreichend Parkplätze genannt. Des Weiteren wurden Vorschläge gemacht, wie das Sportangebot in der Gemeinde verbessert werden könnte. Als Beispiele fielen Begriffe wie eine Freilufthalle, ein Offroad-Biker-Park, ein Calisthenics-Park für Ältere, Großschach, eine Kletterwand oder eine einfache Wiese, um Fußball zu spielen.



Kinder und Jugendliche haben großen Spaß auf der neu gebauten Pumptrack-Anlage, 29.07.2021

Im Rahmen dieser Diskussion wurde allerdings deutlich, dass die Vereinsvertreter teilweise andere Interessen haben, als die restliche Bürgerschaft haben. Den Vereinsvertretern ging es insbesondere darum, Sportmöglichkeiten für die Vereine selbst zu schaffen. Diese sollten von der Öffentlichkeit nicht genutzt werden können. Während die Teilnehmenden ohne Vereinszugehörigkeit dafür warben, die gemeindlichen Einrichtungen für jedermann zugänglich zu machen.

Darüber hinaus wurde der Hinweis gegeben, dass die Gemeinde die Vereine bei der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements unterstützen soll. Hier wurde insbesondere die Erhöhung der Vereinszuschüsse genannt.

Abschließend drehten sich die Gespräche auch um das Thema Zusammenarbeit und Zusammenhalt. Die Teilnehmenden gingen sehr offen mit den Ideen von Kooperationen und Zusammenschlüssen um. Insbesondere in Zeiten sinkender Mitgliederzahlen und zurückgehendem ehrenamtlichen Engagement sollen die Vereine ihre Kapazitäten bündeln und Synergien nutzen. Es könnten aber auch Kooperationen mit Firmen eingeleitet werden. Im Rahmen dieses Diskussionspunktes wurden Einzelmaßnahmen, wie zum Beispiel gemeinsame Vereinsfeste oder ein gemeinsames Angebot einzelner Sportarten, bis hin zur Fusion und Zusammenschlüssen von Vereinen besprochen.



Amtsleiter Jakob Schröder stellt die Ergebnisse des Handlungsfeldes vor, 20.10.2022

Zusammenfassend kann man zum Handlungsfeld Freizeit-, Kultur- und Sportangebot sagen, dass die Zufriedenheit mit der Gemeinde und dem bestehenden Angebot hoch ist. Es wurden sinnvolle Verbesserungsvorschläge vorgebracht, die im Rahmen der weiteren Gemeindeentwicklung berücksichtigt werden können.

Freizeit, Kultur und Sport	
Kunst und Kultur	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Kultur / Kunst im öffentlichen Raum Kunstpfad	Anlegung eines Skulpturenpfads im Landschaftspark Höllachau
Erhalt des Kulturprogramms	Weiterführung des Kulturabonnements in der Rems-Murr-Halle sowie regelmäßige Ausstellungen mit Vernissage im Rathaus. Unterstützung der Vereine bei der Organisation von Kulturveranstaltungen (Open Air im Spatenhof, Rems-Murr-Bühne etc.).
Öffentliche Kulturflächen	siehe oben
Open Air Kino	Gemeinde stellt für private Initiativen gerne öffentlichen Raum zur Verfügung (z.B. Spatenhof oder Aula der Gemeinschaftsschule), wurde von Kirchengemeinden bereits genutzt.
Feste	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Flächen / Standorte für Feste schaffen	Überprüfung von geeigneten Flächen bei Sanierung/Bau oder Umbau von Plätzen und Gebäuden.
Standorte für etablierte Feste überdenken (z.B. Weihnachtsmarkt)	Standorte regelmäßig überprüfen, je nach Entwicklung von Besucherzahlen und Standbetreiber
Kinderparty / Jugendtreff	Organisation einer Jugendparty durch den Jugendtreff. Unterstützung von privaten Initiativen durch die Gemeinde.
Flächen / Mieträume für private Feste	Erhaltung des Mietangebots der Gemeinde von Hallen und Säle für private Feste an Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.
Regelmäßige Begegnungen am Löwenplatz	Weiterhin Unterstützung der Veranstaltungen (Musikverein Leutenbach, Männergesangsverein, Kirchengemeinden)

	Erhalt und Weiterentwicklung des Wochenmarkts sowie des Eisstands Monatlicher Kulturtreff, Organisation durch das „Lamm“
Aktionstag für Neubürger	
Freizeit und Sport	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Ausreichend Sportplätze	Erhaltung der bestehenden Sportanlagen, wiederkehrende Überprüfung des Sportflächenbedarfs.
Mehr Fahrradabstellplätze	Überprüfung der Fahrradstellplätze an öffentlichen Einrichtungen.
Kletter-/ Bouldermöglichkeiten	Standortprüfung wird durchgeführt
Anbau an vorhandene Hallen	Bedarfsabfrage bei Vereinen
Zeitlich begrenzte Parkmöglichkeiten	Erhalt und evtl. Erweiterung der Parkzeitregelungen in Gebieten mit hohem Kunden- und Besucherverkehrsanteil.
E-Ladestationen am Sportplatz	Überprüfung zusätzlicher Standorte für Ladestationen.
Freilufthalle	
Off-Road Bikepark	
Ausbau der Parkplätze	
Großschach	Überprüfung am Dorfplatz Weiler z.St. und in der neuen Ortsmitte Nellmersbach
Hallenausstattung aufstocken	Bedarfsabfrage bei Vereinen
Öffentliche Toiletten an Sportanlagen	
Öffentliche Nutzung von Sportanlagen verbieten	
Bolzweiese	Besteht bereits in Weiler z.St. und in Leutenbach. In Nellmersbach gibt es einen Tartanplatz. Alle Kunstrasenplätze dürfen zum Bolzen genutzt werden.

Vereine	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Stärkung des Ehrenamts	Unterstützung der Gemeinde von ehrenamtlich Tätigen.
Öffentlichkeitsarbeit / digitales Angebot für Vereine stärken	Ausbau der Leutenbach-App Digitales Amtsblatt
Zuschüsse für Übungsleiter	Vereinsförderung der Gemeinde
Landfrauen Leutenbach	Verweis auf Landwirtschaftlichen Ortsverein/Bauernverband
Bessere Zusammenarbeit der Vereine / Fusionen / gemeinsame Angebote und Feste	Erhalt und Weiterentwicklung der bestehenden gemeinsamen Feste/Aktivitäten der Vereine Austausch der Vereine im Rahmen der bestehenden Vereinsvorständebesprechung. Unterstützung von Vereinsfusionen durch die Gemeinde, sofern gewünscht.
Neue Angebote schaffen	Kulturnacht

	= hohe Priorität
	= mittlere Priorität
	= geringe Priorität

5.3 Lebenswerte Umwelt

Im Handlungsfeld „Lebenswerte Umwelt“ waren vor allem Bürgerinnen und Bürger aktiv, denen die ökologische Entwicklung der Gemeinde Leutenbach wichtig ist. Der Leitgedanke war, wie die Gemeinde im Rahmen dieses Handlungsfeldes im Jahr 2035 aussehen soll. Hierzu haben sich im Rahmen der Bürgerwerkstatt die folgenden Bereiche herauskristallisiert:

Umwelteinflüsse

Die Teilnehmenden haben sich darüber Gedanken gemacht, wie sich die stark veränderten Umwelteinflüsse im Allgemeinen und im Besonderen auf die Gemeinde Leutenbach auswirken.

Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Hochwasserschutz gelegt. In den vorangegangenen Jahren war die Gemeinde Leutenbach von teilweise schweren Starkregenereignissen betroffen. Daher war den Teilnehmern sehr wichtig, dass sich

die Gemeinde intensiv um den Hochwasserschutz kümmert und ein Starkregenrisikomanagement erarbeitet.

Zudem gab es Überlegungen, Schwemmflächen für auftretendes Hochwasser in der Gemeinde auszubilden.

Weitere Ideen waren der Einbau von Regenwasserzisternen in öffentlichen Gebäuden. Hier könnte das Regenwasser beispielsweise für Toilettenspülungen genutzt werden.



Amtsleiter Heiko Nothacker stellt die Ergebnisse des Handlungsfeldes vor, 20.10.2022

Natur- und Artenschutz

Bei diesem Bereich haben sich die Teilnehmenden darüber Gedanken gemacht, was die Gemeinde dafür tun kann, um die ökologische Vielfalt zu erhalten.

Die Priorität lag auf der Verringerung von Lichtverschmutzung und Lärmemissionen sowie der Förderung von erneuerbaren Energien. Insbesondere bei der Lichtverschmutzung sollte ein Ansatz verfolgt werden, der zum einen die Artenvielfalt nicht stört. Zum anderen dürfen dadurch allerdings keine Gefahrensituationen für die Bürgerschaft entstehen.

Vorgeschlagen wurde, dass erneuerbare Energien insbesondere in Form von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden umgesetzt werden sollen. Die Teilnehmenden haben zusätzlich eine (finanzielle) Förderung für Balkonkraftwerke und die Umsetzung eines Bürgerkraftwerkes vorgeschlagen.



Landwirt Rüdiger Lämmle im Gespräch mit Bürgermeister Kiesel vor einem Feld mehrjähriger Wildpflanzen für den Betrieb seiner Biogasanlage, 15.09.2021

Weitere Ideen waren die Förderung von Kleingartenanlagen sowie die Veranstaltung eines Wettbewerbs für artenreiche Gärten. Ein solcher Wettbewerb kann die Einwohner dazu animieren, artgerechte Gärten anzulegen.

Für eine artenreiche Gemeinde ist es laut den Teilnehmern von Bedeutung, noch mehr Grünflächen im Gemeindegebiet auszuweisen.

Aus Sicht der Teilnehmenden sind weitere wichtige Punkte, dass es weniger Verunreinigung durch Hundekot geben soll. Zudem soll die Entsiegelung von Flächen, z.B. von möglichst vielen Schottergärten, im Gemeindegebiet vorangetrieben werden. Versiegelte Flächen haben eine hohe Auswirkung auf das Mikroklima im jeweiligen Gebiet.

Weitere vorgebrachte Impulse bezüglich dieses Themas waren die Aufhebung der Verdohlung von Bächen, die vermehrte Aufstellung von Brutkästen sowie die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser durch die Gemeinde.



Ein altes Wehr beeinträchtigt die Durchgängigkeit des Buchenbaches

Mobilität

Beim Themenkomplex Mobilität lag die Priorität darin, eine möglichst hohe Sicherheit beim Straßenverkehr und dem ÖPNV zu garantieren.

Um dies zu gewährleisten sollen mehr Fahrradwege, mehr Fahrradabstellplätze sowie mehr barrierefreien Gehwege geschaffen werden.

Die Zukunft der Mobilität wird von der Arbeitsgruppe im ÖPNV gesehen. Daher sollten möglichst alle Voraussetzungen geschaffen werden, um dies zu gewährleisten.

Lebenswerte Umwelt	
Umwelteinflüsse	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Hochwasserschutz allgemein	<p>Starkregengefahrenkarte wird voraussichtlich bis Mitte 2023 erstellt.</p> <p>Gespräche für einen gemeinsamen Hochwasserschutz am Buchenbach mit Winnenden und Berglen wieder aufgenommen.</p>
Zisternen in öffentlichen Gebäuden	<p>Bei Neubauvorhaben wird die Nutzung von Regenwasser geprüft.</p> <p>Fortführung und Weiterentwicklung des bestehenden Förderprogramms von Zisternen für Bürger.</p>
Schwemmflächen ausbilden	<p>Erhalt der Flächen am Buchenbach zwischen den Wohnbezirken Leutenbach und Weiler zum Stein</p> <p>Überprüfung weiterer Flächen am Höllachbach</p>
Natur/- und Artenschutz	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Lichtverschmutzung und Lärmemissionen verringern	<p>Lärmemission: Lärmaktionsplan, 30 km/h in den Ortsdurchfahrten</p> <p>Umrüstung der restlichen ca. 5 % der Straßenlampen auf LED als insektenfreundlichere Beleuchtung.</p>
Förderung von erneuerbaren Energien (PV auf öffentlichen Gebäuden, Balkonkraftwerke, Bürgerkraftwerk)	<p>Einführung einer Software zur Ermittlung des PV-Potenzials für alle Bürger.</p> <p>Bau von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, wenn keine baulichen Gründe dagegensprechen.</p> <p>Evtl. Förderprogramm für PV-Anlagen durch die Gemeinde.</p>
Entsiegelung von Flächen / weniger Versiegelung / Kühlung in neuen Baugebieten	<p>Festsetzungen zur Begrünungspflicht für private Bauherren in Bebauungsplänen, öffentliche Grünflächen</p>
Förderung von Kleingartenanlagen	<p>Initiative der Gemeinde über den GVV.</p>

	Kleingartenanlagenprojekt mit dem OGV Leutenbach
Wettbewerb für artenreiche Gärten	Überprüfung mit Unterstützung der Obst- und Gartenbauvereine, evtl. Nabu.
Mehr Grünflächen im Ort	Fortführung der schrittweisen ökologischen Aufwertung von Grünflächen, wie die Staudenflächen am Kreisverkehr beim Aldi, Anlage von Blumenwiesen, Rückbau von Schotterbeeten in Weiler zum Stein, Nachpflanzung von Bäumen.
Verunreinigung durch Hundekot verringern	Überprüfung Standorte für Hundekotstationen sowie Einsatz GVD, erhöhte Bußgelder.
Rückbau von Schottergärten	Die Neuanlage von privaten Schotterflächen sind per Gesetz mittlerweile verboten. Überprüfung zur Schaffung weiterer Anreize zum Rückbau von Schottergärten durch Privatpersonen.
Ökologische Landwirtschaft	Seit mehreren Jahren bezuschusst die Gemeinde die Anlage von Blühflächen und Lerchenfenstern der Landwirte.
Rückbau der Verdohlung von Bächen	Teilweise Renaturierung des Brücklesbachs in Nellmersbach Rückbau Stauwehr in Leutenbach
Mehr Brutkästen für Vögel	Fortführung der Förderung des Steinkauzprojekts des NABU durch die Gemeinde Weitere Nistkästen im Rotbachtal und auf Friedhöfen
Sauberes Trinkwasser	Erhalt des hohen Standards durch das neue Trinkwasserwerk Murratal der NOW. Weitere Investitionen zur Instandhaltung des Trinkwassernetzes der Gemeinde.
Mobilität	
Ideen / Impulse	Maßnahmen
Mehr Sicherheit auf Straßen und im ÖPNV	30 km/h, verschiedene Initiativen beim Landratsamt z.B. Ampel Erbstetter Straße (11/31)
Mehr Fahrradständer	Nachrüstung von Fahrradstellplätzen an öffentlichen Einrichtungen und in Bereichen mit Kunden- und Besucherverkehr. (z.B. Rathaustiefgarage 10 neue öffentliche Fahrradstellplätze (Lademöglichkeit wird nachgerüstet)

Mehr Fahrradwege	Ausbau von interkommunalen Radwegebeziehungen (Fahrradweg von Nellmersbach nach Erbstetten wird aktuell vom Landkreis gebaut, Fahrradweg vom Heidenhof zum Kirschenhardthof wurde von der Gemeinde beim Landkreis bereits angeregt und soll weiterverfolgt werden.)
Fußgängerübergang in Nellmersbach nach der Brücke ist zu gefährlich	Möglichkeiten zur Entschärfung werden geprüft.
Barrierefreie Gehwege	Weiterhin Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei Straßen- und Gehwegsanierungen.
Ausbau ÖPNV	

-  = hohe Priorität
-  = mittlere Priorität
-  = geringe Priorität